

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 102.

Donnerstag, den 29. August 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Seine Majestät der König hat den Postsekretär **Beiser** bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart zum Postmeister in Herrenalb und den Postverwalter **Conz** in Herrenalb zum Postsekretär in Baihingen a. F. ernannt, ferner den Postsekretär **Schwab** in Neuenbürg nach Ebgingen versetzt.

Stuttgart, 25. Aug. Die 3 Söhne des verurteilten Musikdirektors **Steindel** (Steindel-Quartett) haben auf ein weiteres Auftreten als Künstler Verzicht geleistet und wollen sich bürgerlichen Erwerben zuwenden. Die beiden jüngsten Söhne lernen unter Aufsicht des Vormundschaftsgerichts das Litographen-Handwerk. Das berühmte **Steindel-Quartett** ist damit endgültig aufgelöst.

Calw, 27. Aug. Nachdem schon seit Freitag voriger Woche die Ansicht der Untersuchungskommission in der Angelegenheit des Knaben **Zellner** sich geändert hat und lediglich in einem tieftraurigen Unglücksfall die Todesursache zu erblicken sein dürfte, da nirgends auch nur die geringste Blut- oder Verbleichspur — also ist die Meldung von herausstreichendem Blut falsch gewesen — gefunden wurde, ist auch der verhaftete Hausbursche in Freiheit gesetzt worden. Man erkannte im Innern des Holzdeckels deutlich die Spuren der Schuhnägel und Absätze und an zwei Ecken der Kiste die der Fingernägel, wonach der Knabe, der sich vielleicht beim Spielen in die Kiste hineingelegt hat, nach Zusammenfallen des Deckels durch Anstemmen der Füße diesen aufsprengen und die Holznägel mit den Fingern entfernen wollte. Bei dieser verzweifelten Todeswehr kamen natürlich seine Kleider in Unordnung, am Körper selbst waren bei der Sektion keinerlei Verletzungen mehr zu konstatieren, insbesondere kann das gemeldete Fehlen von Körperteilen nicht behauptet werden. Der vermeintliche Anebel, den man beim Kopf der Leiche vorfand, ist nichts anders als eines der Fliedreste, welche der Knabe, der sich in seiner Not tief in diese vergraben hat mit seinem Speichel bedeckt hatte. Wie lange der Knabe in der wenig luftdichten Kiste gelebt hat, darüber ist man verschiedener Ansicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber ist der Knabe nach seiner nutzlosen anstrengenden Befreiungsarbeit einer Ohnmacht erlegen, konnte dadurch, als einer Dohnmacht erlegen, konnte dadurch, als das weibliche Dienstpersonal zur Nachtruhe ging, und dabei hart an dem Koffer vorübergehen mußte, kein Lebenszeichen mehr geben und fand so den Erstichungstod. Der tieftraurige Fall hätte im nahen „Windhof“ bei Calw beinahe eine Wiederholung gefunden, indem dort ein Kind gleichfalls in eine Truhe stieg, deren Deckel zu klappete und das Kind nun einschloß, bis die Mutter am Abend auf der Bühne suchte, das Jammern des Kindes vernahm und es aus dem engen Kerker befreite.

Neuweltler, D.A. Calw, 26. Aug. Das Neue Tagblatt schreibt: Seit einigen Wochen sind in den hiesigen Wäldern etwa 100 Bienenstöcke aufgestellt, die von Nagold und Ebhausen Bienenzüchtern, wie in früheren Jahren, zur Ausnützung der Heidetracht hieher geliefert

worden waren. Auf manchen Plätzen blühen zwar die Heiden schön, honigen aber wegen der anhaltenden Trockenheit wenig. Die Bienenwanderung wird sich dem Anschein nach heuer nicht so lohnen, wie in früheren Jahrgängen.

Simmersfeld, 26. August. Herr Oberförster **Göh** von hier hatte das für die hiesigen Jagdverhältnisse seltene Glück, einen ungeraden Sechzehner zu erlegen.

Freudenstadt, 25. August. Durch die Geistesgegenwart eines Chauffeurs wurde hier selbst ein schweres Unglück verhütet. Der russische Fürst **Soroff** war im Kraftwagen mit seiner Familie auf der Fahrt von München nach Baden-Baden hier durchgekommen. Aus einer Seitengasse sprang ein Kind gerade vor dem Wagen über die Straße und ein Unfall wurde nur dadurch abgewendet, daß die Bremsen mit aller Kraft angezogen wurden. Ein Hauptteil der Bremse ist hierbei, ohne daß es alsbald bemerkt worden war, gebrochen. Als bei dem nächsten starken Gefälle die Bremse wieder angezogen werden sollte stellte es sich heraus, daß sie unbrauchbar war. Auf der belebten Straße wäre infolgedessen ein Unglück wohl unvermeidlich gewesen, wenn nicht der Chauffeur den Wagen über den Straßengraben dem Berge gesteuert hätte. Das Auto wurde hierbei allerdings erheblich beschädigt.

Freudenstadt, 26. Aug. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist heute nach beinahe 4-wöchentlichem Aufenthalt nach Strelitz zurückgereist. Der Großherzog, der jeden Morgen größere Fußtouren in die Umgebung machte und nachmittags in dem 20 Morgen großen Waldpark des Schwarzwaldhotels sich erging, drückte sich dem Wirt, Herrn **Luz**, und dessen Frau gegenüber wiederholt äußerst zufrieden über den Aufenthalt in Freudenstadt aus und überreichte Frau **Luz** beim Abschied eine Brillantbroche mit seinem Namenszug.

Neutlingen, 25. Aug. Zur Bekämpfung des Borgunwesens fordert die hiesige Handwerkskammer in einem an die gewerblichen Vereinigungen des Schwarzwaldkreises gerichteten Rundschreiben auf mit dem Hinweis, daß als erste Maßregel auf diesem Wege, die regelmäßige Ausgabe der Handwerkerrechnungen anzusehen sei. Aus dem Rundschreiben ist auch zu entnehmen, daß — wie im Vorjahr — so auch heuer an die nächsten Frühjahr zur Schulentlassung kommenden Knaben ein „Ratgeber zur Berufswahl“ zur Verteilung kommen wird.

Langenargen, 25. Aug. Gestern stattete die Königin von Württemberg, welche zurzeit in Schloß Friedrichshafen residiert, dem hier zur Kur in seiner Villa am See befindlichen General v. **Schott** mit Gemahlin einen mehrstündigen Besuch ab. Die Königin kehrte hierauf mittels Automobils wieder nach Friedrichshafen zurück.

Forbach, 25. August. Schon in dieser Woche wird mit den Arbeiten an der Murgbahn von Weisenbach-Forbach begonnen. Der Bahnbau wird 2—3 Jahre währen. Als erste Arbeit wird die Tunnelstichtbrücke, sowie der große Talübergang bei Langenbrand und das große Tunnel oberhalb der Werke von Raß

und Klumpp-Weisenbach in Angriff genommen.

Iffezheim 27. Aug. Bei dem heutigen Rennen siegte in dem Rennen um den Zukunftspreis (36 000 Mk.) Graf **Morois** Stute **Sange-Pompree** (Franzose.)

Baden-Baden, 28. August. Bei einer Automobilfahrt bei Baden-Baden verunglückte die Familie des **Düsseldorfer** Lotteriekollektors **Schäfer**. Die Frau ist tot, ihr Sohn und ihre Tochter sind schwer verletzt.

Hannover, 26. Aug. Der Kaiser erwiderte auf die Ansprache des Bürgermeisters auf dem Marktplatz u. a.: „Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten und wärmsten Dank aus für die Worte, die Sie soeben an mich gerichtet haben. Vor allem muß ich Ihnen den Gruß meiner Frau aussprechen, die zu ihrem tiefen Schmerze nicht in der Lage ist, mich zu begleiten. Die Entwicklungsperioden, die Sie soeben berührt haben, sind in dem Stabild von Hannover in so prägnanter Form ausgedrückt, daß ich der Stadt nur gratulieren kann zu dem gewaltigen Aufschwung den sie genommen hat, auf zielbewusster Bahn fortschreitend. Daß auch des Weltmeers Bogen das schöne Land bespülen, macht sich fühlbar bis weit hinein. Daß es möglich gewesen ist, den Frieden so lange zu erhalten, verdanken wir nächst der gnädigen Führung des Himmels dem Schwert der bewährten Truppen, die wir auch hier sehen. Gebe, Gott, daß es mir gelingen möge, fernerhin dieses kostbare Unterpfand zu erhalten, ohne welches die intensivste Arbeit des Bürgers, des Bauern und des Arbeiters umsonst ist.“

Berlin, 26. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Besuch des französischen Botschafters **Cambon** beim Reichskanzler in **Norderney** ist unter sehr befriedigenden Eindrücken verlaufen. Beide Staatsmänner sind seit einer Reihe von Jahren durch persönliche Beziehungen verbunden. Sie konnten in freundschaftlicher Aussprache das Einvernehmen und ihre Zuversicht in die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen feststellen.

Wien, 24. Aug. Nach zehnjährigem unausgesetzten Forschen und Arbeiten ist es endlich dem Wiener Sicherheitsbureau geglückt, den Falschmünzer zu entlarven und festzunehmen, der Wien und die Provinz mit falschem Silbergeld förmlich überschwemmt hat. Er ist ein Gemischtwarenhändler namens **Josef Dohnal**, in **Rudolfsheim** wohnhaft. Er ist schon wegen Erzeugung falscher Münzen abgestraft und hat bis jetzt nach seiner eigenen Berechnung um etwa 60,000 Kr. falsches Hartgeld erzeugt. Er will die Fälschung ganz allein begangen haben. Seine Arbeitsstunden waren von 12 bis 2 Uhr nachts, doch arbeitete er auch bisweilen bei Tage. Die Fälschkate erzeugte er aus silberhaltigem Britanniametall durch Guß in Gipsformen. Er selbst gestand, daß er seit 1897 allwöchentlich etwa 35 Stück falsche Münzen in Verkehr gesetzt hat, erst bloß Guldenstücke, und von 1903 an auch Fünf- und Einkronenstücke. Er selbst schätzt den Betrag, um den er falsche Münzen in Umlauf gesetzt hat, auf 60 000 Kronen. Dohnal wird

nach Abschluß der Erhebungen dem Landesgericht eingeliefert. Er ist einer der fleißigsten Falschmünzer, die die moderne Kriminalgeschichte kennt.

— Ein eigenartiger Fall einer geistigen Erkrankung wird aus New York berichtet. In Brooklyn lebte bis vor 4 Jahren eine Witwe Mrs. Mary King, die an der „Kaufmanie“ litt und zuletzt in ein Sanatorium gebracht werden mußte, wo sie inzwischen gestorben ist. Ihr großes Haus war vom Keller bis zum Boden mit allen möglichen Waren angefüllt, die sie, einem unwiderstehlichen Triebe folgend zusammengekauft hatte. Die Krankheit begann vor 20 Jahren nach dem Tode ihres Mannes. Sie schloß ihr Haus ab und ließ die Fenster vergittern, und den ganzen Tag und das ganze Jahr hindurch war sie damit beschäftigt Einkäufe zu machen. Ihr Mann hatte ihr ein Vermögen von 1 600 000 Mk. hinterlassen, das sie völlig aufbrauchte. Als die Testamentsvollstrecker ihr Haus betraten, fanden sie allerhand Waren im Werte von 1 Million Mark vor, kostbare Spitzen, Pelze, Seidenstoffe, prächtige Kleider, Metallwaren und sehr viel ganz wertloses Zeug. In allen Zimmern stand man Paket auf Paket gestapelt, und an jedem war die Rechnung angeheftet. Die Dame lebte in ihrem „geheimnisvollen Hause“, wie es bei den Nachbarn hieß, ohne Dienerschaft und wurde allgemein für sehr sparsam gehalten.

„Frau Lore“.

Erzählung von J. Sobst.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Hellauf lachte das junge Mädchen, der ganze Humor ihrer Lage packte sie und weckte die alte Lore, die zu jedem fröhlichen Streich zu haben war. Die Pferde machten vor Schrecken einen Satz vorwärts, der unzuverlässige Kutscher dachte an alles andere eher als an die Zügel. Hopp, stieß das Fahrzeug an einen Grenzstein und heidi! ging es seitwärts in den dicken weißen Schnee. Der Assessor fiel zuerst und dann Lore, sie slog so recht eindringlich und ganz gewichtig als echter, rechter Zucklapp dem Geliebten in die Arme. Ach, wie er sie festhielt und küßte. Und die Lore hielt still, so gebuldig still.

Die Pferde standen neben dem schräg liegenden Schlitten und betrachteten das zärtliche Paar. Die grün-weißen Wipfel über ihnen lauften und die etwas gesehen hatten, sagten es den anderen: „Schicks weiter“, raunten sie, „schicks weiter.“ Ein Eichhörnchen lugte aus seinem hohlen Ast herunter auf das vergnügliche Treiben in seinem wunderbar einsamen Wald, das war doch einmal eine Abwechslung, schlafen konnte man ja noch lange genug. Ja, sogar ein Rudel Rehe, die noch vor der Nachtruhe einen Futterplatz besucht hatten und nun zum Lager schritten, blickte neugierig von dem Rande des Hohlwegs auf die seligen Menschenkinder hinunter, die sich noch immer nichts gesagt hatten. Doch jetzt — in wilder Jagd ging das Wild in hohen Sähen durch den Wald — der stille, grüne Mann da unten sprang plötzlich empor und schwenkte die Mähne, ein lautes Horribosh verklang in dem Wald. Das Echo brachte es wieder und Lore lauflachte lächelnd.

„So lieb hast du mich?“

„Seit ich dich zum erstenmal sah, war ich in Liebe dein.“

„Armer Mann! Und ich habe dich so gequält. Aber das Leid, Walter, das Leid war zu groß.“

„Ich weiß, ich weiß,“ beschwichtigte Schulz das weinende Kind.

„Und du hast den Mut nicht verloren.“

Lore ließ sich in den Schlitten heben, den Walter mit starken Armen wieder ins Gleichgewicht gebracht hatte. Nun wickelte er sie sorgsam in die Pelze ein — mit der sinkenden Sonne wurde es empfindlich kalt —, er schwang sich neben sie und in rascher Fahrt ging es nun auf breiten Wegen zum harrenden Forstmeister. Heimlichkeit war überflüssig geworden, der ganzen Welt hätte er heute verkünden mögen, welchen Schatz er sich errungen.

„Der Forstmeister wird schön ärgerlich sein, er wartet wohl schon eine Stunde.“

„Tut nichts, Lore, das verrät ihm ja unser Glück.“

„Ihr habt wohl als Schelme unter einer Decke gesteckt um mich armes Kind zu fangen.“

„Ist dir's leid, Lore, dann schilt den Forstmeister nur tüchtig aus.“

„Ach, was, einen Kuß bekommt er. Aber nun beichte mir ehrlich, von wem ging der listige Anschlag aus? Denn, daß die ganze Geschichte abgekartet war, das sagt mir mein kleiner Finger!“

„Aber nicht der Sturz aus dem Schlitten, Lore. Das hat das Christkindchen getan, um mir Mut zu machen!“ flüsterte der glückliche Mann ihr ins Ohr, indessen in den treuen Augen der Schalk spielte. Was wird der Dunkel Forstmeister bloß sagen, wenn wir ihm erzählen, daß du mir buchstäblich in die Arme geflogen bist.“

Lore lachte; wir silbern das Klang. Walter lauflachte, mit dankbarem Herzen, denn all ihr Leid war umgewandelt in Liebe, und er würde sie fernerhin zu schützen wissen mit kräftigem Arm.

„Kinder, wie vergnügt ihr seid“ scholl es zu ihrer Rechten laut in die Versunkenheit. Sie hatten den Forstmeister gar nicht gesehen, der sich plötzlich den ruhig vorantrabenden Pferden in den Weg stellte. Er war vor lauter Ungeduld über den Ausgang des gewagten Experiments dem Schlitten schon entgegengegangen, als er ihn von weitem herankommen sah.

„Ach, Onkel Forstmeister!“ jubelte Lore, und ehe Walter es sich versah, purzelte sie vor Eifer fast über die hindernden Pelze weg. Braun in die eiligst von ihm ausgebreiteten Arme. Na, sie hatte ja heute schon Übung in der Sache, wie der schmunzelnd zusehende Verlobte bei sich meinte. Und die alte Lore war wieder zum Leben erwacht, die glückliche, übermütige Lore. Es brach bei ihr ans Tageslicht gleich einer versunkenen und nun dem Erdreich wieder von neuem entsprudelnden Quelle.

Prompt und gewissenhaft wurde der versprochene Kuß bei dem doch etwas verduhten Vormund angebracht.

„Kinder, versteh' ich euch recht?“ fragte er, verblüfft über die rasche Entwicklung der Dinge.

„Ja, Onkel Forstmeister, er will mich haben, mich, die arme verachtete Lore . . .“ Das Glück des Augenblicks drohte in aufgeregtes Schluchzen überzugehen, aber ganz leise flüsterte der alte, treue Freund dem weinenden Mädchen ins Ohr: „Mein Herzenskind, wär' ich noch jung gewesen, weiß Gott, der da hätte dich niemals küssen dürfen, das wäre dann meine Sache gewesen.“

Darüber mußte Lore nun wieder lachen und die heftige Gemütsbewegung ging ohne Schaden vorüber.

„Doch nun nach Hause, Kinder, wenn wir noch rechtzeitig zur Kirche kommen wollen, denn ihr werdet dem gütigen Gott doch euren Dank nicht schuldig bleiben wollen. Was wird Ursula für Augen machen! Daß ihr mir nichts verrätet, ich bescheere ihr erst unter dem brennenden Baume. Hab' es immer so gehalten, und ihr seid mein kostbarstes Geschenk. Und nun, junger Mann, marsch hinten auf, die Lore aber soll mir erzählen, wie dumm Sie sich bei der ganzen Sache angestellt haben. Denn das ist eine alte Sache, in Liebesachen sind wir stets dümmel wie die Frauenzimmer. Die brauchen ja auch nur Ja zu sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Die Wespen treten heuer in sehr großer Menge auf und richten insbesondere an den Früchten großen Schaden an. Die Wespen werden am einfachsten und sichersten in Flaschen, die mit Zuckerwasser ca. 5—10 cm gefüllt sind, weggefangen. Man hängt oder stellt die Flaschen dorten auf, wo sich die Wespen am zahlreichsten einfinden. Auch in Wohnungen ist das Wegfangen auf diese Art sehr empfehlenswert.

— In den Zeiten der Obstreife kommen nicht selten Streitigkeiten zwischen den Besitzern nachbarlicher Gärten vor über die Frage, wem die überhängenden Früchte gehören. Im Gesetz ist in diesem Falle Sorge getragen, daß nicht gar zuviel gerichtliche Klagen aus solchen Zwistigkeiten entstehen. Das Gesetz sagt deutlich: Die Früchte eines Baumes oder Strauches gehören, so lange sie noch daranfeststehen, dem Eigentümer des betreffenden Baumes bzw. demjenigen, der den Garten inne hat, auch dann, wenn einzelne Zweige in das Nachbargrundstück überhängen. Der Nachbar hat somit kein Recht, die überhängenden Früchte für sich zu pflücken. er hat aber auch keine Pflicht, dem Eigentümer das Betreten seines Gebietes zu gestatten, damit dieser auch seine überhängenden Früchte abernten kann. Fallen jedoch die Früchte von selbst in das nachbarliche Grundstück, dann sind sie Eigentum dessen, der den nachbarlichen Garten inne hat. Ebenso verhält es sich mit herüberragenden Zweigen. Stören diese den Nachbar, so darf er sie nicht ohne weiteres beseitigen, da sie nicht sein Eigentum sind, sondern er muß dem Besitzer erst eine angemessene Frist zur eigenen Beseitigung stellen. Denn der Eigentümer kann füglich die Absicht haben, den Baum oder Strauch zu versehen oder die Zweige herüberzubinden. Am etwaigen Schilane vorzubringen, bestimmt das Gesetz noch weiter, daß die „angemessene Frist“ derart festgelegt werden muß, daß dem Eigentümer kein Schaden entsteht. Der Nachbar kann z. B. den Eigentümer nicht zwingen, die Zweige abzuschneiden oder den Baum zu versehen wenn für solche Arbeiten nicht die richtige Zeit ist, also wenn es hierzu schon zu spät oder noch zu früh ist. Erst wenn nach Ablauf der Frist der Eigentümer des Baumes seine Pflicht nicht erfüllt, erst dann kann der Nachbar die Beseitigung selbst vornehmen. Das Gleiche gilt auch von Wurzeln. Noch hervorzuheben ist aber, daß gegenseitige Rechte und Pflichten nicht bestehen, wenn augenscheinlich die herüberhängenden Zweige die Benutzung des nachbarlichen Grundstücks überhaupt nicht beeinträchtigen. Dann liegt eben auch nur eine vor dem Gesetz unzulässige Schilane vor.

Amtliches Verzeichnis

d. v. 26. bis 28. August angemeldet. Fremden

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.

Neckenaue, Hr. Daniel, Gärtnereibesitzer
mit Tochter Mannheim

Gasth. z. bad. Hof.

Fromm, Hr. Friedrich Rottweil
Müller, Frau Karoline mit Kind
Briner, Frau Marie, Rentnerin Genf
Drumm, Hr. Jakob Kaiserslautern
Koch, Hr. Friedrich mit Tochter Stuttgart

Kgl. Badhotel.

Hofmann, Hr. Otto Frankfurt a. M.
Stübgen, Frau Fabrikbesitzer Erfurt

Hotel Belle vue

Kaupe, Mr. W. B. Pallanza
Palmer, Miss London
Hiekson, Miss London
von Brüssel, Hr. Baron Schaubeck

Pension Belvedere.

Röhr-Brajnin, Frau Sofie, Hof-Kapellmeister
Brajnin, Frau Pauline, Privatiere München
Warschau

Motel und Villa Concordia.

Cassel, Hr. Carl, Kfm. Wiesbaden
Klinckerfuss, Frau Johanna Stuttgart
Klinckerfuss, Frl. Margarete Stuttgart
Lobbenberg, Hr. Siegfried, Kfm. Cöln

Hotel Graf Eberhard.

Korn, Hr. M., Kfm. Frankfurt a. M.

Gasth. z. Eisenbahn.

Bachmüller, Hr. Gottlieb, Serg. Strassburg
Ackenasz, Hr. Dr. Robert Innsbruck
Seikel, Hr. Dr. jur., Rechtsanwalt Frankfurt a. M.

Gasth. z. Hirsch.

Bopp, Hr. Emil, Lehrer Althausen
Kirchhoff, Hr. Friedr., Eisenbahnsekretär
mit Frau Gem. Strassburg
Lehmio, Hr. W., Techn. Assistent Mannheim
Maier, Hr. G., Tierarzt mit Frau Gem. Ketzin
Rungel, Hr. Rich., Oberpostassistent Salzburg
Schwunter, Hr. Chr., Steuerwächter Sindelfingen

Hotel Klumpp.

Rothschild, Hr. Jul. mit Frau Gem. Dotmund
 von Kotze, Frau Baronin mit Bed. Lodersleben
 Luthke, Hr. H. mit Frl. Tochter Hamburg
 Prehm, Frau Etatsrätin Kiel
 Prehm, Frl. Elise Kiel
 Tenner, Frau Geheimrat Karlsruhe
 Tenner, Frl. Ella " "
 Tenner, Frl. Mathilde " "
 Knüfermann, Hr. Crefeld
 Knüfermann, Frl. " "
 Leutner, Hr. E. München

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Eichentler, Frau Mannheim
 Fehrentfeld, Hr. Verlagsbuchhändler mit
 Familie Freiburg
 Fuhr, Hr. A., Ingenieur Mannheim

Gasth. z. alt. Linde.

Schick, Hr. Richard, Kfm. Karlsruhe
 Happ, Hr. Ph., Kfm. mit Frau Gem. Hasslach
 Sterz, Frau A. mit Frl. Tochter Karlsruhe
 Handel, Frau A. Bühl
 Schöller, Hr. Joh., Kfm. mit Frau Gem. Kornwestheim

Stamer, Hr. J., Kaufmann mit Fr. Gem. Ulm
 Phirrmann, Frl. A. Pforzheim
 Frohmüller, Hr. Ad., Finanzsekretär Hall
 Renkenberger, Frau We. Stuttgart
 Schweickhardt, Hr. G., Bureaubeamter mit
 Frau und Kinder Stuttgart
 Walz, Hr. Eugen, Kfm. mit Frau Gem. "

Hotel z. gold. Löwen.

Breutzinger, Hr. K., Kfm. mit Fam. Tübingen
 Lapp, Frau L., Privatier mit Familie Kitzingen
 Schmitz, Hr. Berlin

Hotel Maisch.

Gussmann, Hr. H., Kfm. Stuttgart
 Jehle, Hr. Justizrat mit Frau Gem. Rottenburg
 Schwarz, Hr. Kfm. Stuttgart

Gasth. z. wild. Mann.

Mann, Hr. Wilhelm, Oberaufseher mit Frau
 Ludwigsburg
 Schwarz, Hr. Wilhelm, Chauffeur Stuttgart
 Berner, Hr. Albert mit Frau Mannheim
 Brenner, Hr. Emil, Kfm. Ahdorf
 Hauser, Hr. Carl, Zahnarzt Mannheim
 Hauser, Hr. Dr. Wilhelm, Stud. Budingen

Hotel Post.

Delius, Hr. Oberbürgermeister Siegen i. Westf.
 Grabe, Hr. Aug., Tonkünstler Stuttgart
 Grossmann, Frau Dr. Kindelbrück (Thür.)
 Köppen, Hr. Rentner Wiesbaden
 Bürger, Frl. B. und M. London
 Wolff, Hr. Chr., Direktor Berlin
 Werner, Hr. Oberst a. D. Scheuern b. Gernsb.
 Ostmann, Hr. Professor Marburg

Gasth. z. gold. Ross.

Hunold, Hr. Carl, Kfm. Saigon
 Klott, Hr. J. W., Fabrikant mit Fr. Gem. Bonn
 Carle, Hr. Fr. Kaufmann Frankfurt a. M.
 Feigenheimer, Hr. Fabrikant Backnang
 Maier, Hr. Kaufmann Stuttgart
 Mossert, Hr. Bahnmeister mit Frau Gem. München

Müller, Hr. Fr., Bürgermeister mit 3 Söhnen
 Pfortz (Pfalz)
 Scheid, Hr. G., Lehrer mit Frau Gem. Pirmasens
 Schmitt, Hr. A., Baumeister mit Frau Gem. Pfortz (Pfalz)
 Steiner, Hr. A., Kfm. Bergamo
 Streitz, Hr. G., Student Frankfurt a. M.

Hotel Russ. Hof.

Greve, Hr. Dr. Beigeordneter Düsseldorf
 Mutzenbecker, Frl. H. Oldenburg
 Rumpf, Frl. A. " "
 Gudden, Hr. W., Rentner Cleve
 Gudden, Hr. H. " "
 Pyhrr, Fr. Emil mit Bed. Freiburg i. Br.
 Richter, Hr. Wilh. M., stud. cam. Tübingen

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Ehrmann, Hr. Schorndorf
 Ganter, Hr. Landgerichtsdirektor m. Töchtern
 Mosbach
 Helff, Hr. A., Architekt Freiburg
 Lock, Hr. Schorndorf
 Kasch, Hr. Charlottenburg
 Schlatterer, Hr. Privatier Calw
 Willy, Frau Darmstadt
 Rech, Hr. Franz, Kfm. Magdeburg
 Schwarz, Hr. Dr. A. mit Fr. Gem. Göppingen
 Koch, Hr. Adolf, Papiertechniker Unterkochen
 Peters, Frau Ida, Rentnerin mit Tochter Oldenburg

Gasth. z. Sonne.

Bonzelius, Fr. Pauline Unterboihingen
 Kraiss, Frl. Elise Nürtingen
 Wisst, Fr. Luise We, Unterboihingen

Hotel z. g. Stern.

Nickel, Hr. Privatier m. Enkelin Göppingen
 Krämer, Hr. Weingärtner Feuerbach
 Scherr, Hr. Schultheiss a. D. Donzdorf
 Knorgner, Hr. Werkm. m. Tochter Göppingen

Restauration Toussaint.

Kohlhaas, Hr. Alb., Kfm. Reichenbach a. Fils
 Sieber, Hr. Wilh., Gerber Ebersbach a. Fils
 Reichling, Hr. M., Gymnasiast Offenbach
 Rothe, Hr. M., Lehrer Wörth a. Rh.

Gasth. z. Ventilhorn.

Ganter, Frau Math., Privatier Kehl a. Rh.
 Kuhmann, Frau Maria Rohrbach b. Ebingen
 Schiefer, Hr. Jakob Stuttgart

Hotel Weil.

Goldberg, Hr. M., Banquier m. Fr. Gem.
 und Sohn Karlsruhe
 Adler, Hr. Karl Buttenhausen
 Levi, Hr. Siegfried Buttenhausen

In den Privatwohnungen.**Villa Bätzner.**

Laiße, Hr. Karl, Kgl. Expeditör Memmingen

Gottl. Bechtle, Badd.

Metzger, Hr. Karl, Landwirt und Gemeinderat
 Rappach

Carl Wilh. Bott.

Behschnitt, Hr. Dr. phil. Radolfzell

Villa Bristol

Kessler, Frau Aug. mit Frl. Tocht. Düsseldorf
 Bauer, Hr. Dr. F. Charlottenburg
 Ettliger, Frau Theodor Flehingen

Villa Christine.

Frenkle, Hr. Hans, K. Brandversicherungs-
 inspektor Speyer

We. Chur.

Kaufmann, Frau We. Tuttingen

Villa Elisabeth.

Raymund, Miss Belbroughton, Engl.

Villa Erika.

Kahn, Hr. Alfred, Kaufmann Freiburg
 Maier, Hr. Eugen Oehringen
 Steigerwald, Hr. S., Kfm. Frankfurt a. M.
 Wiltzky, Hr. P., Ingenieur mit Frau
 Gem. und Mutter Heidenheim

Zugmeister Esterriedt.

Bentz, Frau Katharine Lauda

Gottl. Faas, Löwenbergstr. 155.

Blohm, Hr. Th., Kfm. mit Frau Gem. und
 Sohn Gr. Flottbeck a. Elbe

Badinspektor Feucht.

Schwarz, Hr. Dr. Adolf, Rechtsanwält
 mit Frau Gem. Göppingen

Geschw. Freund.

von Krebnitzky, Frau Godesberg

Geschw. Fuchs.

Knödler, Hr. Wilh., Steuerwächter Neuenbürg
 Schweizer, Hr. Stadtacciser Cannstatt
 Hammelmann, Hr. Ludwighafen

Fr. Grossmann, Baddienerin.

Schumm, Hr. Crailsheim

Villa Grossmann.

Rau, Frau mit Hr. Sohn und Frl.
 Tochter Mannheim
 Rosenfeld, Hr. J., Kfm. mit Sohn Stuttgart

Villa Hanselmann.

Seidenberger, Hr. Max, Kfm. Nürnberg
 Seidenberger, Hr. Leopold, cand. med. Nürnberg

Villa Haussmann.

Gehring, Hr. Ferd., Kfm. mit Frau
 Gem. Stuttgart

Badmeister Held.

Kircher, Frau Marie Ulm

Villa Helena.

Mundt, Hr. A., Oberbaurat mit Frau Gem. Stuttgart

Nanette Herzog

Köhler, Frau M. Stuttgart

Villa Hohenstaufen.

Dorsch, Hr. M., Kfm. Würzburg
 Schneider, Hr. J., Ev. Pfarrer Untermeitingen
 Jantschke, Hr. Josef, Oberförster Donzdorf
 Weinberg, Hr. Albert Peckelsheim

Geschw. Horkheimer.

Schoch, Hr. Otto, Ober-Spinnmeister Schw. Hall
 Oberförster Hopfengärtner.

Villa Johanna.

Maisch, Hr. Walter, Progymnasist Oehringen

Villa Kaiser Wilhelm.

Schweickle, Frl. Fanny Stuttgart

We. Kammerer.

Kahn, Frau L. Offenburg
 Mutz, Frl. Julie Stuttgart

Villa Kiechle.

Schaeffer, Frl. Elise Kreuznach
 G. Knödler, Eiberg 126.
 Müller, Hr. Mathäus, Kfm. Dillweissenstein
 Bäckerm. Krauss.

Seibert, Frau Frankental
 Etter, Hr. Herm., Kfm. Sigmaringen

Badd. Krauss.

Bilabel, Hr. Valentin, Gutsbesitzer Hainfeld

Villa Ladner.

Stein, Hr. Dr. N., Oberlandesgerichtsrat
 Karlsruhe

Biek, Hr. Fr. Crailsheim
 Elsasser, Hr. Dr. M., Notar Mannheim

Karl Lächele.

Levy, Fr. Ludwighafen

M. Leberherz (Villa Carmen.)

Hartmann, Frau Marie mit Kind. Cannstatt
 Etter, Frau Wilhelm Sigmaringen

Villa Lichtenstein.

Lehmann, Hr. Hauptsteueramts-Kontrollleur a. D.
 Düsseldorf

Frey, Hr. Gustav, Bierbrauereibes. Germersheim

Villa Linder.

Skaller, Hr. F., Fabrikant Strassburg

Villa Mathilde.

Dalmaz, Mons. Paris

Villa Mon Repos.

von Borcke, Hr. Leutnant Mannheim
 Heidenhaus, Hr. Georg Frankfurt a. M.

Villa Montebello.

Schlossberger, Frl. Stuttgart
 Kübler, Frau Bauinspektor Ludwigsburg

Villa Pauline.

Brumm, Fr. Berta, Notarswitwe Karlsruhe
 Ott, Hr. Bierbrauereibes. Altenstadt b. Geisl.
 Landfritz, Frau Elise Diedenhofen Lothr.
 Keidel, Frau Anna Metz

Baumgärtner, Hr. Eduard, Schultheiss a. D.
 Stuttgart

Faesy, Hr. Ludw., Lehrer, mit Frau
 Niederhochstadt (Pfalz)

Keller, Frau Dr. Sanitätsratsgattin Cöln
 Wagnerm. Pfeiffer.

Bauer, Hr. J. M. Karlsruhe
 Geschw. Pfug (Villa Karlsbad.)

Juhlin, Hr. Arnold Schweden

Villa Rosa.

Glunz, Hr. Fabrikant Strassburg

Sattlerm. Rothfuss.

Ehni, Hr. C. F., Kameralamtsdiener a. D. Korb

Villa Schill.

Bernthsen, Frl. Dr. Sophie Heidelberg

Kienzle, Hr. Herbert, stud. mach. Schwenningen

We. Schlüter.

Segeer, Hr. Schirmfabrikant Amberg, Bayern

Villa Schönblick.

Rech, Hr. Franz, Kfm. Magdeburg
 Oberpostassistent Schwizgäbele.

Scheiderer, Hr. H. Wasserralfingen

Rohrbacher, Hr. Carl " "
 Rohrbacher, Frl. K. " "

Villa Sommersberg.

Heuer, Hr. Hans, Beamter der Seewerke
 Bahnhofverwalter Speer.
 Hamburg

Heinrich, Frau Bierbrauereibesitzer mit
 Töchterchen Lustnau

Christof Treiber.

Rühlmann, Frau Heidelberg
 Weick, Frau " "

Fr. Treiber, Schuhm.

Loebinger, Hr. Dr. Philipp, Arzt New-Orleans

Wilh. Treiber, Herreng. 17.

Krämer, Hr. Wilhelm mit Frau Gablenberg

Chr. Treiber, König-Karlstr. 96.

Eppinger, Hr. Eltingen

Chr. Wildbrett, Buchh.

Blumenstiel, Hr. S., Kfm. Mannheim

Villa Wilhelma.

Menger, Hr. Leutnant Coblenz
 Bäckerm. Ziefle.

Lorenz, Hr. Carl Bergheim (Elsass)

Zahl der Fremden 14 166



Wildbad.
Kinder-Fest

Das Kinderfest findet heuer am
Montag, den 2. September
auf dem **Windhof** statt. Abmarsch der Kinder vom Volksschulgebäude aus Nachmittags 2 Uhr.

Die tit. Kurgäste werden zur Beteiligung freundlichst eingeladen.
Den 27. August 1907. Stadtschultheissenamt:
Baetzner.

Ein großer Posten, ca. 300 Stück

= Damenwäsche =

ist eingetroffen, die ich sehr billig wegen teilweise kleinen Fehlern erworben habe und verkaufe

Hemden, Bettjacken, Beinkleider
à Mk. 1.20, 1.40, 1.60

Niemand veräume die außergewöhnlich günstige Gelegenheit.

Ph. Bosch.

Ferner empfehle in großem Sortiment

Träger-, Mieder-, Reformschürzen,
Unterröcke u. Anstandsrocke.

Versicherungskand 48 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833 Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft und Anwartschaft der Policen.

Anerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung.

Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententariife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter

In Wildbad: Carl Wilh. Bott, Kaufmann

Schönheit
Jugend
Grazie!



erlangt und erhält nur der tägliche Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiss-Creme-Seife. Sie hält die Poren rein macht die Haut weich und von frischer Farbe, elastisch, schmiegsam und widerstandsfähig gegen alle Einflüsse des Wetters. Verleiht ein zartes Kolorid und jugendlichen Glanz. Runzeln und Falten verschwinden, Teintfehler, Mitesser, Blüthen, Sommersprossen, Wimpern, Nasenröte werden überraschend schnell beseitigt. Für alle Toilettenzwecke, für Bad und Kinderstube, zur Erhaltung und Pflege des Haares, für Kopfhaut und Teint, ist und bleibt das beste Dr. Kuhns-Edelweiss-Creme-Seife für Herren, Damen, Kinder und Babys. Echt nur mit der vollen Firma **Frz. Kuhn**, Kronen-Parfümerie-Fabrik, Nürnberg. Hier **Ant. Heinen** Drog.

Eigene Fabrikation

Betten

Federtissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.

Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 "

Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3, 3.50, 4.50 Mk. per Pfund.

Bettbarhent und Federleinen in allen Breiten
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen,
Bettstellen in Holz und Eisen.

Rabattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß
Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ecke Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Verloren
zwei Armbänder

eines mit Rubinen besetzt, das andere mit Saphir, Diamanten und Perlen. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Hotel Stephanie, Baden-Baden oder Klumpps Hôtel Bellevue, Wildbad.

Luftkurort. Bad Herrenalb Schwarzwald.

Hotel Grüner Hof.

Sehr frequentiertes gut renommirtes Haus 2. Ranges. 2 Minuten vom Bahnhof Schön gelegen vis-à-vis dem Falkenstein. Bekannt gute Küche und Keller. Billige Preise. Schöne Glasveranda und grosse Lokalitäten, 80 bis 100 Personen fassend. Gute Biere, hell und dunkel. Kaffee. Pension von 4.50—6 Mk. nach Ueberkunft. Hausdiener am Bahnhof. Stallung für 2 Pferde. Bierdepot der Freiherrlich v. Selteneckschen Brauerei Karlsruhe.

Hell und Dunkel Export.

Neuer Besitzer:

Albert Kull, Koch, aus Wildbad.

Empfehle mich bei Ausflügen auch der verehrl. Einwohnerschaft Wildbads, besonders auch den Mitgliedern des Militär- und Turnvereins. **D. O.**

Gute

Stellen

finden per 1. Sept. und später 2
Herrschafstöchinnen u. 2 Zim-
mermädchen nach Pforzheim, 1
Herrschafstöchin nach Köln, 1
Stöchin nach London, sowie mehrere
Stöchinnen, Zimmermädchen u.
Mädchen für alles nach Karls-

ruhe.
Bureau Mädchenschutz
Karlsruhe, Amalienstraße 11.

Ein solides

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist findet per 15 Sept. gute und dauernde Stellung bei
Frau Bankier Rudolf Brand.
aus Pforzheim
z. B. **Villa Bristol,** Wildbad.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stechenpferd-Siliciummilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Seifenmarkte: **Stechenpferd** à St. 50 Pfg. bei Hofapoth. **Weyger, Fr. Schmelzle** und **Anton Heinen.**

Flaschen-Bier.

Vorzügliches Flaschenbier empfiehlt und liefert frei ins Haus
J. Wetzel,
Reinbachbrauerei.

Feinste

Tafel-Butter

liefert in Postkolln und Bahnkisten

W. Schnetzer jun.
Kompten 35 im Allgäu.

! Freude !

berelten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr **Johns „Volldampf“-Waschmaschine**

zum Geburtstag (event. auch zu Weihnachten) schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent. Lieferung auch auf Probe.

J. A. John, L.L. Hversgehofen.

Niederlage in Wildbad bei

Carl Tubach.

Bestellungen

auf **Tafelbutter**

à 1.15 Mk. zum Auslassen nimmt entgegen

D. Treiber.

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem Stern.

Tafelwässer I. Ranges.
Hauptniederlage:

Fr. Schmid, Wildbad,
z. Schwarzwaldhotel.

Automobile

vermietet

Posthalter Hildenbrand

Telefon Nr. 7

Königl. Kurtheater

Donnerstag den 29. Aug. 1907.

Sofgunst

Lustspiel in 4 Akten von Th. v. Trotha.

Freitag, den 30. Aug. 1907.

Hans Huckebein

Schwank in 3 Akten v. Blumen-thal und Nadelburg.

